Flugzeuge in Revision

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-638447

Nutzungsbedingungen

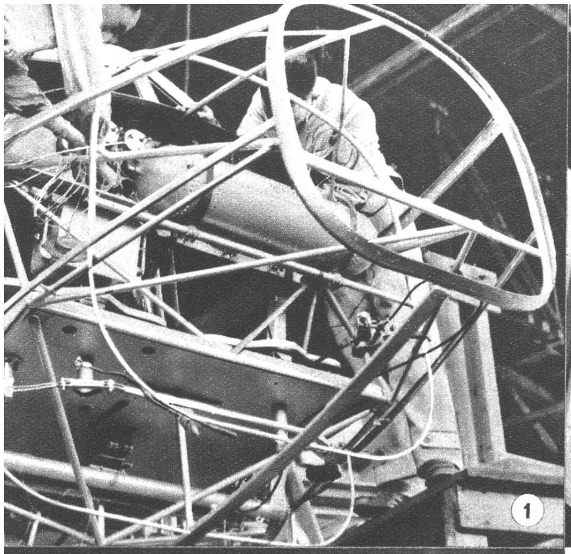
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

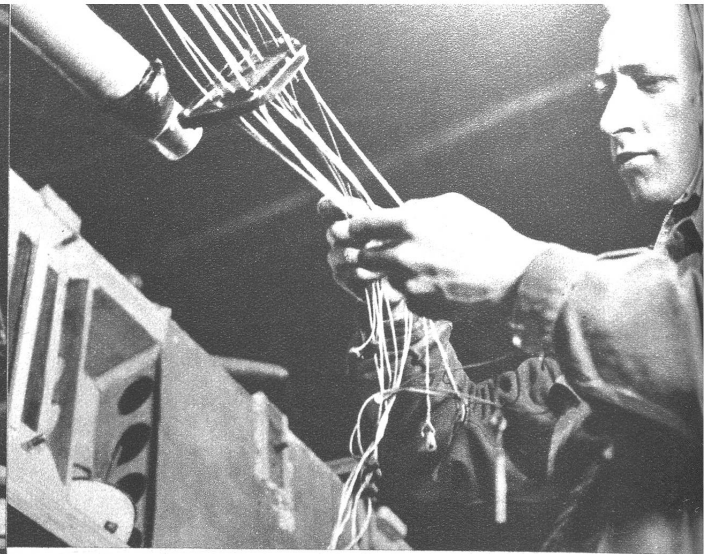
Haftungsausschluss

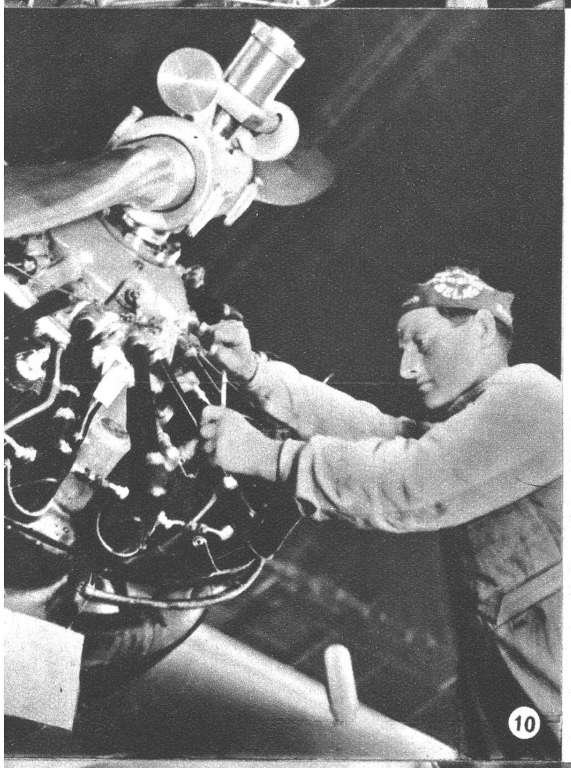
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



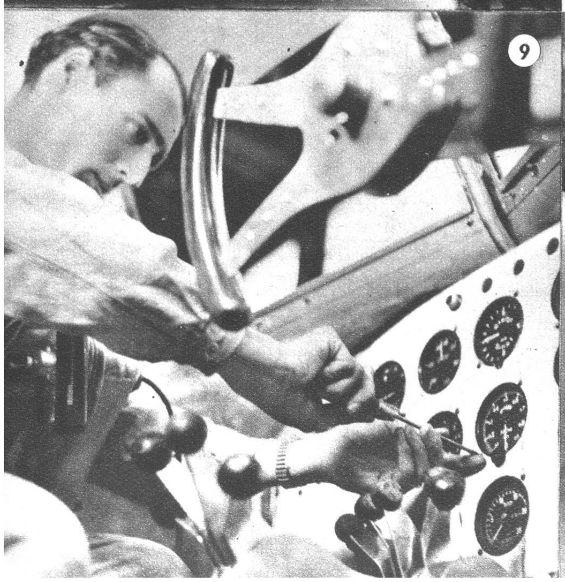


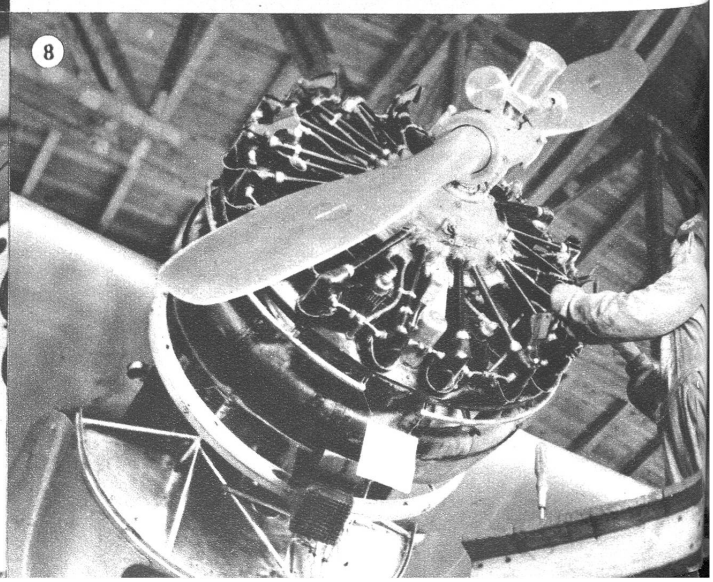


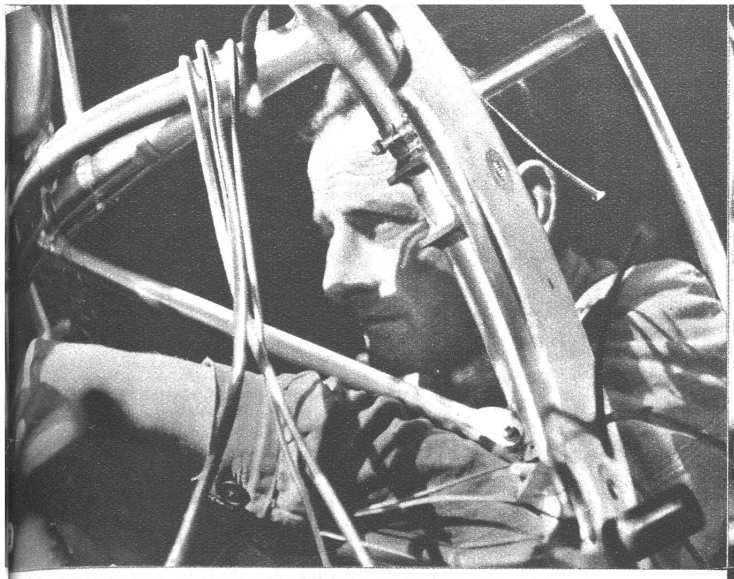
Flugzeuge in Revision

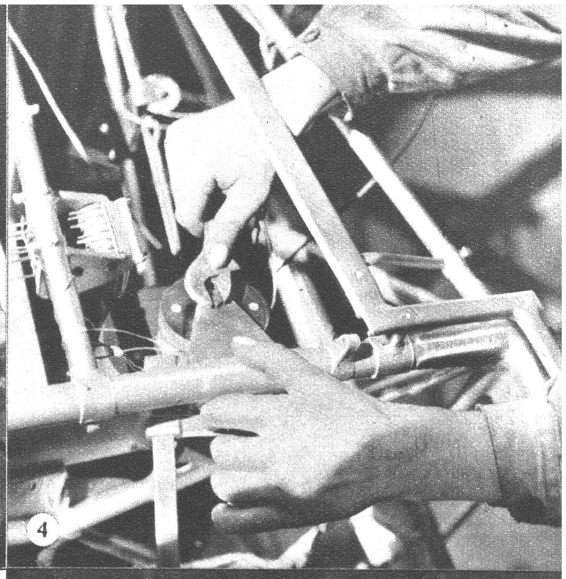
(Bildbericht von E. Thierstein)

1 Oft ist die Arbeit nur mit gegenseitiger Hilfe möglich. Der Aufbau des Motors erfordert mehr als einen ganzen Mann. **2** Die Kabelverbindung scheint dem Laien ein unmögliches Unterfangen, dem Fachmann erscheint bildet dieses Rätselraten keine Schwierigkeiten. **3** Vor dem Einbau des Motors muss das Gehäuse und die Lager einer eingehenden Prüfung unterworfen werden. **4** Jede Schraube kommt unter die Zange des Fachmanns. Nichts darf ausser acht gelassen werden, denn die Kleinigkeiten entscheiden im Augenblick. **5** Arbeit am linken Motor. Sich hier zurechtfinden verlangt ausgiebige Fachkenntnisse. **6** Ein Spezialschreiner überprüft Flügel und verstärkt und verleimt überall dort, wo es notwendig ist. Nur eine gut geschulte Hand vermag diese Arbeit sorgfältig auszuführen. **7** Nach der Revision spielen die Kräfte von neuem und die Motoren arbeiten im vorbestimmten Rhythmus. Die Maschine ist startbereit. **8** Nach der letzte Prüfung und dann wird der Motor verschalt. Unzählige kleine Handgriffe und ein einziges fertiges Resultat. Der Propeller dreht sich. **9** Das Armaturenbrett muss in allen Teilen mit ganz besonderer Präzision zusammengesetzt werden. Das Spielen der Zeiger und die genaue Bedienung sind die wichtigsten Behelfe des Piloten. **10** Mit einem Spezialschlüssel werden die Zündkerzen nach der Kontrolle angezogen.



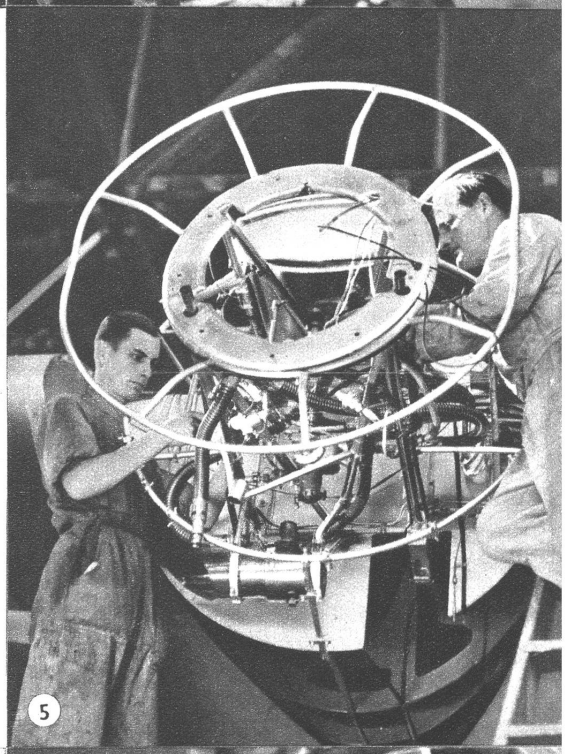




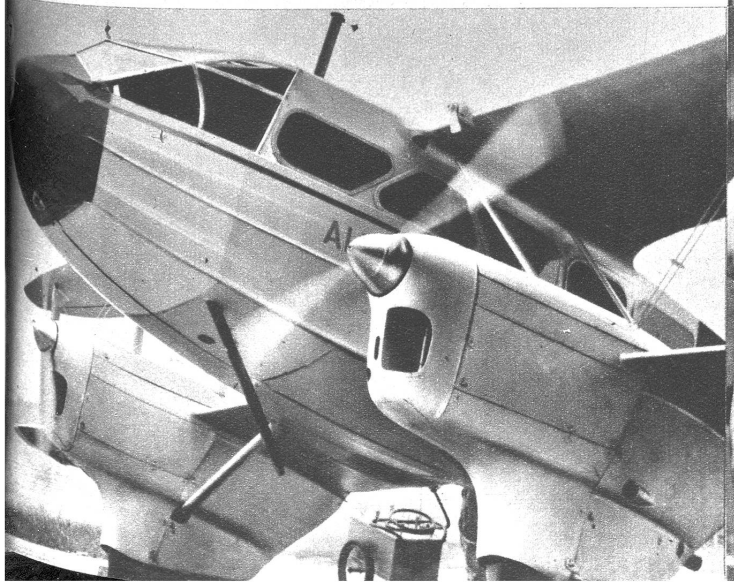


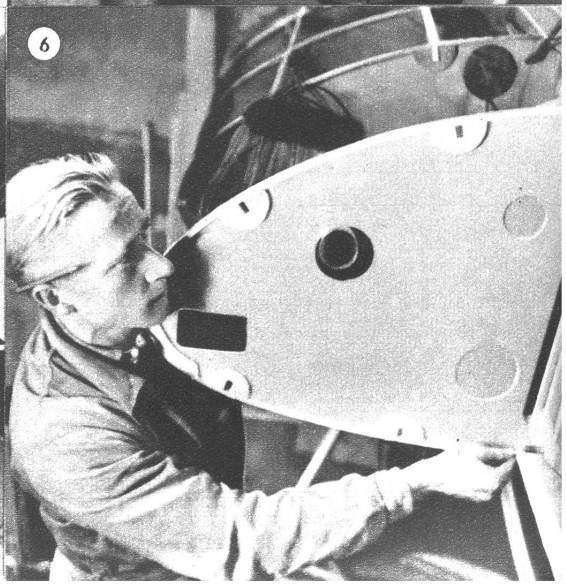
4

Fliegen! Stille Wünsche, ferne Erinnerung und neues Verlangen mag dieses Wort erwecken... Wer hätte nicht schon davon geträumt, dahinzusegeln über Wolken und Meere, frei, hoch in den Lüften? Friedliches Fliegen meine ich, nicht Missbrauch technischer Errungenschaften für den schrecklichen Krieg, für die Vernichtung der Menschheit. – Leider ist es heute fast ganz aus mit dem zivilen Luftverkehr. Unbenutzt, tot, stehen die Maschinen da und warten auf eine bessere Zeit. Mancher mag sich schon gefragt haben, was denn unsere Fluggesellschaften tun, während dieser langen Flaute. Wir sind der Sache einmal nachgegangen, hinein in die Werkstätten der „Alpar" in Bern. In Reih' und Glied aufgestellte Apparate und ein Stab beschäftigter Mechaniker ist das Bild, das wir in den weiten Flughallen antreffen: Maschinenrevision. Man hat heute Zeit, die silbernen Vögel gründlich zu überholen, so gründlich vielleicht, wie nie zuvor, denn einzelne Flugzeuge werden total zerlegt und dann wieder aufgebaut. So bleibt nichts unberührt, keine Schraube, kein Schräubchen, nicht die geringste Kleinigkeit. Präzision ist hier oberstes Gesetz. Die erfahrenen Mechaniker tragen eine enorme Verantwortung, da jeder Fehler das Leben Vieler gefährden kann. Mit steter Konzentration verrichten Sie ihre Arbeit, von der wir so wenig sehen und die doch so wichtig ist. — Noch ist der Tag nicht da, wo unsere Verkehrsflugzeuge wieder ihre Bahnen ziehen im Aether, wo wir unsere Reisen wieder in der Luft ausführen und wieder getragen werden über Berge und Täler nach fernen Zielen. Doch einmal kommt die Zeit, welche unsere Schöpfungen menschlichen Geistes erneut zum Wohle gereichen lässt. Dann wird das Luftwesen einen ungeahnten, weltumfassenden Aufschwung erleben, um vielleicht ein neues Zeitalter anzukünden: Das Zeitalter des Flugzeuges.



5





6